

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 3.

Freitag den 4. Jänner 1878.

(5341—2)

Nr. 8514.

Rundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain, betreffend den Vorspannspreis für Krain vom 1. Jänner bis 31sten Dezember 1878.

Der Gesamtvergütungspreis für ein Vorspannsperd und ein Kilometer, ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Beamten-, Militär-, Gendarmerie-, Arrestanten- und Schubvorspann, letztere jedoch mit der Beschränkung auf jene Stationen, in welchen nicht durch Minuendo-Vicitation ein anderer Schubfuhrpreis erzielt wird) und des Vorspannsnehmers (Beamter, Offizier, Mannschaft u. s. w.), wird für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1878 mit neun Kreuzern für das Herzogthum Krain festgesetzt.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der k. k. Landesregierung vom 10ten Oktober 1859, kund gemacht im Landesregierungsblatte vom Jahre 1859 (zweiter Theil, XVI. Stück, Nr. 16), betreffend die Vorspann in Krain, für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1878 aufrecht erhalten bleiben.

Laibach am 21. Dezember 1877.

(5305—3)

Nr. 3856.

Bezirksrichterstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Neumarkt ist die Bezirksrichterstelle mit den Bezügen der VIII. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche, insbesondere unter Nachweisung der Kenntnis der beiden Landessprachen, bis 10. Jänner 1878

hieramts einbringen.

Laibach am 21. Dezember 1877.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(5084—3)

Nr. 602.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Poliz ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und dem Anspruche auf freie Wohnung zu besetzen.

Gehörig documentierte Kompetenzgesuche sind bis längstens 12. Jänner 1878

bei dem Ortsschulrath in Poliz einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Littai am 6. Dezember 1877.

Der Vorspende: Besteneck.

(5339—3)

Nr. 869.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Rob ist die Lehrerstelle mit dem Gehälte jährlicher 500 fl. nebst dem Genuße der Naturalwohnung in Erledigung gekommen.

Die gehörig instruierten Gesuche sind bis 15. Jänner 1878

beim Ortsschulrath in Rob, und zwar von bereits angestellten Lehrern im Wege der vorgesetzten k. k. Bezirksschulbehörde, zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Gottschee am 23sten Dezember 1877.

(5062—2)

Nr. 9701.

Diebstahleffecten.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach als Gerichtshof in Strassachen wird hiermit bekannt gemacht:

Bei der aus Anlaß eines in der Nacht vom 6. bis 7. Juni 1861 im Pfarrhose zu Dobouz (Bezirk Ratschach) verübten Einbruchsdiebstahles, bei welchem eine größere Summe Silbergeld gestohlen wurde, von dem k. k. Bezirks- als Untersuchungsgerichte Planina am 13. und 18. Juni

1861 in dem Hause des Johann Meden, vulgo Liponz, Grundbesizers in Selsček (Bezirk Voitsch), und in jenem des Johann Dramor, vulgo Brinar, Grundbesizers in Selsček, vorgenommenen Hausdurchsuchung wurde ein Gesamtbetrag von 27 fl. 49 1/2 kr., bestehend aus Thalern und Zwanzigern in C. M. und in Kreuzern, vorgefunden und gerichtlich deponiert.

Da diese Varschaft von einem Diebstahle herrühren dürfte, der Beschädigte aber unbekannt ist, wird der Eigentümer aufgefordert, daß er sich binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ bei diesem k. k. Landesgerichte melde und sein Eigenthumsrecht nachweise, widrigens nach § 378 St. P. O. vorgegangen werden würde.

Laibach am 10. November 1877.

(5353—2)

Nr. 9079.

Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle in St. Martin bei Littai, womit die Jahresbestallung pr. 150 fl., das Amtspauschale jährl. 40 fl. und das Jahrespauschale pr. 80 fl. für die Unterhaltung des täglichen Botenganges zwischen St. Martin und Littai verbunden ist, ist gegen Dienstvertrag und Caution pr. 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren längstens binnen 14 Tagen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Lokale beizustellen.

Nachdem übrigens vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber ferner anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich sich bereit zu erklären, im Falle der Combinierung des k. k. Postamtes die Besorgung des Telegrafendienstes mit den hiesfür entfallenden sistemisirten Bezügen zu übernehmen.

Triest am 25. Dezember 1877.

K. k. Postdirection.

(1—1)

Nr. 3011.

Lieferungs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

1500 Hektoliter Weizen,
1500 " Korn und
500 " Kufuruz

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und es muß der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 und der Kufuruz 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen.

2. Das Getreide wird von der k. k. Materialverwaltung zu Idria am Kasten in cimentierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund der

k. k. Materialverwaltung als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidekasten Idria zu stellen, wobei es demselben freisteht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Voitsch nach Idria des Werkfrächters, Herrn Vincenz Dollschein in Voitsch, welcher die Verfrachtung um den festgesetzten Preis von 19⁰⁰ Kreuzer pr. Hektoliter zu leisten verpflichtet ist, zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-kr.-Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5. Die mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben längstens

bis 30. Jänner 1878,

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidekasten Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertragsverbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10prozent. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tageskurse oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder des k. k. Landeszahlamtes zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowol an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8. Denjenigen Offerenten, welche keine Getreidelieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigigt werden, wodann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Februar 1878**, die zweite Hälfte **bis Ende März 1878** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke, doch nur insoweit es der hieramtliche Borrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück ersatzpflichtig.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contractbedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, sowie auch die hierauf bezughabenden Sicherstellungs- und Executions Schritte bei demjenigen im Sitze des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria
am 1. Jänner 1878.

Kundmachung.

Zufolge Beschlusses des Gläubigerausschusses vom 31. Dezember 1877 wird das in die Concursmasse Antonia Stenovič gehörige, in Sagor, Lobe und Tepliz befindliche sämtliche Gemischt-Warenlager, im Schätzungswerte von 17,229 fl. 17 kr., nebst Gewölbs- und sonstigen Einrichtungsfüden im Offertwege an den Meistbietenden hintangegeben, und wollen die diesbezüglichen Offerte

bis 9. Jänner 1878

an die gefertigte Concursmasse-Verwaltung geleitet werden, wo auch das Schätzungsprotokoll einzusehen ist und sonstige Auskünfte erteilt werden.

Laibach am 3. Jänner 1878.

(56) 2—1

Antonia Stenovič'sche Concursmasse-Verwaltung.

(5385) Nr. 11,435.

Uebertragung zweiter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Johann Oswald von Laibach gegen Josefa Pšhibel von Laibach auf den 21sten Dezember 1877 angeordnete zweite Feilbietung ihrer Fahrnisse auf den

15. Jänner 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem frühern Anhang mit Beibehaltung des Ortes überlegt ist.

Laibach am 26. Dezember 1877.

(5383—1) Nr. 11,266.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Dr. Pfefferer (als Franz Pogatscher'schen Concursmasse-Verwalters) die öffentliche Versteigerung der zu dieser Concursmasse gehörigen, am Laibacher Felde „pri volovskom potu“ gelegene, im Grundbuche der Pfarckirchengilt St. Peter sub Urb. Nr. 35 neu, 34 alt, Rectf.-Nr. 29, vorkommenden, gerichtlich auf 800 fl. bewertheten Uckerrealität bewilliget und zu deren Bornahme die Tagsatzungen auf den

28. Jänner,
25. Februar und
18. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Beisatze vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden, daß die obige Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzprotokoll können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 22. Dezember 1877.

(5163—1) Nr. 4736.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Jakob Belikajne von Karnice (Cessionär des Johann Bončina von Sadelog) gegen Andreas Cuf von Lome die mit Bescheid vom 1. August 1877, Z. 3673, angeordnet gewesene, sohin unterm 30sten September 1877, Z. 4544, mit dem Reassumierungsvorbehalte sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Cuf gehörigen, ad Herrschaft Wippacher Grundbuch sub Urb.-Nr. 942 in Lome vorkommenden Realität im Reassumierungswege auf den

13. Februar 1878,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden ist.
k. k. Bezirksgericht Idria am 20sten Oktober 1877.

(5278—1) Nr. 7248.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Eisec von St. Primus die exec. Versteigerung der dem Johann Muhar von Jelendul gehörigen, gerichtlich auf 1234 fl. geschätzten zwei Viertelhuben sub Urb.-Nr. 104 und 105 ad Oberradelstein und des Weingartens in Telče sub Rectf.-Nr. 7 ad Klingensfels bewilliget und hiezu die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

17. Jänner,
20. Februar und
20. März 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 18ten November 1877.

(5209—1) Nr. 14,435, 14,931.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen Kerares) die exec. Versteigerung:

- a) der dem Franz Windischmann gehörigen, gerichtlich auf 402 fl. 50 kr. geschätzten Realitäts sub Rectf.-Nr. 1449, fol. 2302 ad Herrschaft Gottschee;
- b) der dem Barthelma Zupancič gehörigen, gerichtlich auf 825 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 49/5, Grdb.-Nr. 111 ad Stadtgilt Rudolfswerth,

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar ad a die erste auf den

18. Jänner,
die zweite auf den
19. Februar
und die dritte auf den
21. März 1878;
ad b die erste auf den
24. Jänner,
die zweite auf den
25. Februar
und die dritte auf den
26. März 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 6. November 1877.

(5361—1) Nr. 9905.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheide vom 26sten Juli 1877, Z. 7283, auf den 10. Oktober, 9. November und 12. Dezember 1877 angeordneten Realfeilbietungen in der Executionsfache des Mathias Krašovec von Mötting gegen Josef Slogar von Vol-dresch Nr. 13 pcto. 78 fl. c. s. c. werden mit dem vorigen Anhang auf den

11. Jänner,
10. Februar und
10. März 1878

übertragen.
k. k. Bezirksgericht Mötting am 8ten Oktober 1877.

(5362—2) Nr. 10,066.

Zweite und dritte exec. Realfeilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 13. Februar 1877, Z. 1473, auf den 18. Mai und 20. Juni angeordnet gewesene zweite und dritte executive Realfeilbietung gegen Johann Wutscher von Rosenthal Nr. 6 wegen schuldigen 250 fl. s. A. wird auf den

11. Jänner und
10. Februar 1878

angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Mötting am 12ten Oktober 1877.

(5273—2) Nr. 7414.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde die in der Executionsfache der Kirche von Podberje gegen Anton Andlovic von St. Veit Nr. 83 pcto. 43 fl. 24 kr. s. A. mit dem Bescheide vom 16. Dezember 1876, Z. 7576, sistierte dritte exec. Feilbietung der Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag 119, im Werthe von 13 fl., und ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 122, im Werthe von 335 fl., im Reassumierungswege auf den

25. Jänner 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbieter hinterverkauft werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 3ten Dezember 1877.

(2—1) Nr. 2326.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Saveršnik die exec. Versteigerung der dem Johann Saveršnik von Neumarkt gehörigen, gerichtlich auf 2120 fl. geschätzten, sub Einl.-Nr. 1071 und Nr. 517 des Grundbuches und des Bezirksgerichtes Neumarkt vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner,
die zweite auf den
9. Februar
und die dritte auf den
9. März 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 16ten Dezember 1877.

(5195—2) Nr. 5899.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gegeben:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Krain die mit dem Bescheide vom 25. Mai 1877, Z. 2799, bewilligte, sonach mit dem Bescheide vom 19. Juli 1877, Z. 4104, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Zupancič von Gumbische Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Feldamt) sub Urb.-Nr. 2, fol. 25 vorkommenden Realität pcto 161 fl. 32 kr. und 211 fl. 53 kr. im Reassumierungswege auf den

31. Jänner 1878,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 19ten November 1877.

(5279—1) Nr. 7283.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Fleiß von Sine die exec. Versteigerung der dem Ignaz Marn von Verh gehörigen, gerichtlich auf 1315 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 125, Rectf.-Nr. 100 ad Herrschaft Rassenfuß bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,
die zweite auf den
20. Februar
und die dritte auf den
20. März 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 20sten November 1877.

(5169—2) Nr. 6087.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Wurzbach die exec. Versteigerung der dem Franz Plebel von Gurkdorf gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Urb.-Nr. 15, fol. 15, Bd. V, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,
die zweite auf den
21. Februar
und die dritte auf den
21. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Expedite mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 17ten November 1877.

(5223—3) Nr. 5687.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird in der Executionsfache des h. k. k. Aerrars (durch die k. k. Finanzprocuratur in Laibach) gegen Johann und Maria Kostovic von Godowitsch peto. 149 fl. 64 1/2 kr. bekannt gegeben, daß zu der auf den 10ten Dezember 1877 angeordneten zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist und demnach zur dritten Feilbietung am

8. Jänner 1878

geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Idria am 14ten Dezember 1877.

(5257—3) Nr. 19,760.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Peteln (durch Dr. Wazhizh) die executive Versteigerung der dem Johann Grum von Tomiselj gehörigen, gerichtlich auf 2283 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 287 vorkommenden Realität wegen schuldigen 154 fl. 32 kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner, die zweite auf den

13. Februar und die dritte auf den

13. März 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. September 1877.

(5256—3) Nr. 20,258.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Stefel (durch Dr. Mosch) die executive Versteigerung der dem Barthelma Jama von Bog Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 8442 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Magistrat Laibach sub Rectif.-Nr. 86 vorkommenden Realität wegen schuldigen 211 fl. 1 kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner, die zweite auf den

13. Februar und die dritte auf den

13. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. September 1877.

(5259—2) Nr. 22,000.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die executive Versteigerung der dem Georg Sustersic von

Seedorf Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 5276 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 398 und 407, Einl.-Nr. 353 vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 600 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner, die zweite auf den

13. Februar und die dritte auf den

13. März 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Oktober 1877.

(5258—2) Nr. 22,726.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Postokar (durch Dr. Sajovic) die mit dem Bescheide vom 12. April 1877, Z. 8138, sistierte exec. Feilbietung der dem Johann Prime von Jggdorf Nr. 13 gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 144 und 654 vorkommenden Realitäten im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner, die zweite auf den

13. Februar und die dritte auf den

13. März 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Oktober 1877.

(5220—3) Nr. 4905.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Zavornik von Großschalna (Bezirk Sittich) gegen Jgnaz Zupancic von Grintovz wegen aus dem notariellen Vergleiche vom 12ten April 1875, Z. 1110, und dem Zahlungsbefehle vom 18. März 1877, Z. 950, schuldigen 1600 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Rectif.-Nr. 106 und Urb.-Nr. 157 1/2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1080 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

23. Jänner,

25. Februar und

27. März 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Schätzungsprotokolle, die Grundbuchsextracte und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg am 7. Dezember 1877.

(5049—3) Nr. 7194.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Lavridon von Reifnitz die exec. Versteigerung der dem Lukas Gusič von Bigaum gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte der Realität sub Urb.-Nr. 875 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner, die zweite auf den

16. Februar und die dritte auf den

16. März 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 29sten September 1877.

(5100—3) Nr. 9998.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Pucel von Großlaschitz die exec. Versteigerung der dem Anton Herblan von Zesta gehörigen, gerichtlich auf 90 fl. geschätzten Realität sub Fasc. V, Einl.-Nr. 81 und Rectif.-Nr. 339/3 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner, die zweite auf den

28. Februar und die dritte auf den

28. März 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 22. November 1877.

(5102—3) Nr. 9976.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Zager von Esseg (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Jakob Lauric von Bugled gehörigen, gerichtlich auf 3841 fl. geschätzten Realität sub tom. I, fol. 265 ad Ortenegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner, die zweite auf den

28. Februar und die dritte auf den

28. März 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 22. November 1877.

(5043—3) Nr. 7887.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Mathias Greben'schen Verlassmasse in Großlaschitz (durch Mathias Modic von Blokapolica) die exec. Versteigerung der dem Josef Andolsek von Schukou gehörigen, gerichtlich auf 1281 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

9. Februar 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 6ten Oktober 1877.

(5262—2) Nr. 20,364.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Prime von Jggdorf Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 1914 fl. 10 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 159, Rectif.-Nr. 131, fol. 144 vorkommenden Realität wegen schuldigen 300 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner, die zweite auf den

13. Februar und die dritte auf den

13. März 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. September 1877.

(5221—3) Nr. 4987.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Turk von Schwörz Nr. 26 gegen Anton Papez von Weixel wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 9. April 1876, Z. 1455, schuldigen 65 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rectif.-Nr. 301 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 720 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

16. Jänner,

18. Februar und

20. März 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg am 12. Dezember 1877.

Menoti-Pastillen,

mit Medaille (Triester Ausstellung 1871, Wiener Weltausstellung 1873) ausgezeichnet. Ein unfehlbares Mittel gegen Husten jeder Art (wäre es auch chronische), gegen Brust- und Lungenkrankheiten, — in Schachteln à 75 fr. verkauft.

G. Piccoli,

Apotheker, Wienerstraße, Laibach. (4877) 6-6

100 Gulden

und mehr, als monatlicher Nebenverdienst, wird von einem renommierten Hause: Agenten, Lehrern, Privatpersonen und Pensionisten in der Provinz geboten. Offerte (nur in deutscher Sprache) unter der Chiffre **A. B. C. Nr. 241** befördert die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co., I., Singerstraße 8, Wien.** (5123) 15-8

Eine schöne französische

Stockuhr

von Bronze, vergoldet, ist zu verkaufen. — Adresse in Kleinmayr & Bamberg's Buchhandlung. (5) 2-2

Schlittschuhe

mit doppelter Schraube, ohne Riemen zu befestigen, und **Wiener Halifax** bei

Albin Slitscher,

Eisenhandlung, Laibach, Wienerstraße 9 neu. (5382) 6-3

Pferde - Verkauf

aus freier Hand.

Vier Paar Pferde, darunter ein Paar schwere, 17 Faust hohe braune Zugpferde, dann ein Paar Falben und ein Paar Braune, ebenfalls Zugpferde, und schließlich 1 Paar Kutschens, zugleich Zugpferde, Rappen, sind preiswerth zu verkaufen. (22) 3-1

Man wende sich an Herrn **Joh. Alf. Hartmann, Laibach,** im Grumnig'schen Hause.

(5384) Nr. 11,234.

Concurs-Aufhebung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß der mit dem Bescheide vom 20. Mai 1877, Z. 4472, über das Vermögen des Handelsmannes **Johann Jamschek** in Laibach eröffnete Concurs auf Grund des § 155 C. D. infolge Einwilligung sämmtlicher Gläubiger aufgehoben wurde.

Laibach am 18. Dezember 1877.

(5333-3) Nr. 10,997.

Edict.

Mit Beziehung auf das Concurs-Edict vom 9. November 1877, Zahl 9943, wird bekannt gemacht, daß Herr **Simon Jalen, Lokalkaplan** in der heil. Dreifaltigkeitskirche, als **Verwalter der Mathias Miks'schen Concursmasse** bestätigt und Herr **Ternej Roser, Pfarrer** in St. Veit, als dessen Stellvertreter ernannt worden ist.

k. k. Landesgericht Laibach am 11. Dezember 1877.

(5303-2) Nr. 11,216.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 21. Jänner 1878, um 10 Uhr vormittags, wird im landesgerichtlichen Verhandlungsaaale in Gemäßheit des Edictes vom 2. Oktober d. J., Z. 8697, zur zweiten executiven Feilbietung der den Eheleuten **Josef und Josefa Pschiebl** gehörigen, in der St. Petersvorstadt gelegenen Hausrealität **Conse. Nr. 86** geschritten werden.

Laibach am 18. Dezember 1877.

Kais. königl. austr. und königl. ungar. priv.

Klettenwurz - Quint - Essenz

Klettenwurz - Essenz,

allein edel und rein erzeugt, erlaube ich mir den hohen Herrschaften u. dem P. T. Publikum zum Gebrauch anzupfehlen, indem durch die Patentirung die Echtheit und Unschädlichkeit derselben deutlich nachgewiesen ist. Diese beiden Essenzen sind bis jetzt die einzig unfehlbaren Mittel zur Herstellung von neuem Haar- und Bartwuchs, sowie Beförderung desselben überhaupt und verdanke ich diesen Erfolg nur meinen vielen glücklichen heimischen Versuchen in dieser Richtung. — Zum gleichzeitigen Gebrauch mit obbenannten Essenzen offerire ich die ebenfalls nur bei mir allein erzeugte



Chinarinden-Pomade und Oel, die das Wachsthum der Haare beschleunigt, einen schönen Glanz verleiht, die Schuppen vertilgt und deren fernere Entstehung verhindert.

Preis:
1 Fl. Klettenwurz-Quint-Essenz fl. 1.—
1 Fl. Klettenwurz-Essenz fl. —.80
1 gr. Glanstiegel-Chinarinden-Pomade fl. 1.50
1 kleiner fl. 1.—
1 Flacon Chinarinden-Oel fl. 1.—
1 St. Chinarinden-Cosmet. fl. —.60
1 gr. Flacon echtes Colner- fl. —.80
1 Fl. Flacon Wasser fl. —.40

Orient-Rosenmilch-Extract
Preis 1 fl. De. W., welcher sich bei Gebrauch zur Hautconservirung und sichere Abhilfe gegen alle Mängel der Haut, wie Sommersprossen, Leberflecken, Finnen, Wimpern, Mehltauer, Kupferflecken etc., bestens bewährt, deshalb besonders von den Damen mit Vorliebe angewendet wird. — Zur schnelleren Wirkung hiesu gehören Rosenmilch-Seife, 1 Stück 30 kr.

Hair-Milkon
Haarverjüngungsmilch.
Dieselbe besitzt die wunderbare Eigenschaft, grauen oder weißen Haaren ihre ursprüngliche Farbe wiederzugeben, doch nicht allfogleich, denn die Wirkung ist erst in 8-10 Tagenerfolgung. Hair-Milkon empfehle ich als das einzige und beste Mittel zu diesem Zwecke, welches ganz unschädlich ist und die überragendsten Erfolge erzielt. Preis 1 Fl. fl. 2.50.

Obige Specialitäten sind nur echt im **General-Versendungs-Depot** von **J. Paternoss, k. k. Privilegiums-Inhaber** in Wien, Stadt, **Spiegelgasse Nr. 8,** zu beziehen.

Gebrauchsanweisungen sind in verschiedenen Sprachen zur Verfügung beigelegt. Auswärtige Bestellungen werden gegen Postnachnahme oder gegen Einzahlung des Betrages pünktlich effectuirt und per Flacon 10 kr. Emballage berechnet.

Filialdepot in Laibach bei Herrn **Ed. Mahr,** Parfumeur. (3178) 30-17

(5336-2) Nr. 5014.

Kuratelsverhängung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschuß vom 17. November 1877, Zahl 10,150, über **Johann Fleckar** von Laufen Nr. 24 wegen Irsummes die Kuratel zu verhängen befunden, und es wurde demselben **Johann Ewenkely** von Laufen zum Kurator bestellt.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 3. Dezember 1877.

(5237-3) Nr. 12,695.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des **Anton** und der **Maria Ule** von Niederdorf wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr **Jakob Venassi** von Kirchdorf als Kurator ad actum aufgestellt und demselben der Realfeilbietungsbescheid vom 6. September 1877, Z. 7612, zugestelligt wurde.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 19ten Dezember 1877.

(5191-3) Nr. 6966.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiermit bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Herrn **Franz Kauschel** (als Bevollmächtigter des **Lukas Ranc** von Laibach) gegen **Jakob Lepičnik** von Cerna pcto. 313 fl. s. A. den Tabulargläubigern **Agnes Golob, Jakob Sušnik** und **Johann Sušnik** von Goisd, **Peter Sušnik** von Theiniz, **Georg Džounit, Maria Podbregar** von Poddreg, **Anna Golob** und **Valentin Sušnik** ihres unbekanntes Aufenthaltes wegen Herr **Anton Kronabethovgl, k. k. Notar** in Stein, als Kurator ad actum aufgestellt, dekretiert und demselben die diesbezüglichen Rubriken des Bescheides vom 12. Oktober 1877, Zahl 5319, zugestelligt wurden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 11ten Dezember 1877.

(5360-2) Nr. 11,967.

Kuratelsverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es habe das wohlöbliche k. k. Kreisgericht **Rudolfswerth** mit dem Beschuß vom 27. November 1877, Z. 1616, über **Jvo Starafinic**, Grundbesitzer von Krasinz Nr. 17, die Kuratel wegen Verschwendung verhängt, und es sei für denselben **Mito Starafinic** von Krasinz Nr. 12 als Kurator bestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Möttling am 5ten Dezember 1877.

(5238-3) Nr. 6680.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lač wird bekannt gemacht, daß der Tabulargläubigerin **Agnes Bernik** von Utlack, beziehungsweise deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern, ein Kurator in der Person des Herrn **Mathias Koller** von Lač aufgestellt, dekretiert und demselben der diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 25. November 1877, Z. 6246, zugestelligt wurde.

k. k. Bezirksgericht Lač am 15ten Dezember 1877.

(5190 3) Nr. 6912.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionsache der **Helena Jglic** von Stein gegen **Franziska Wardian** von Oberfeld den Tabulargläubigern **Maria Zel** und **Josef Gams**, unbekanntes Aufenthaltes, Herr **Anton Kronabethovgl, k. k. Notar** in Stein, als Kurator ad actum bestellt, dekretiert und demselben die für dieselben bestimmten Rubriken vom Bescheide 27sten Oktober 1877, Z. 5759, zugestelligt wurden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 10ten Dezember 1877.

(29-1) Nr. 9219.

Bekanntmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des k. k. Steueramtes in Krainburg gegen **Jakob Lore** von Gorice für **Lorenz Lore** eingelegte Feilbietungsrubrik wegen unbekanntes Aufenthaltes desselben dem Herrn **Dr. Mencinger**, als aufgestellten Kurator, zugestelligt wurde.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 26. Dezember 1877.

(28-1) Nr. 9214.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des **Simon Zupan** von Waisach gegen **Martin Supan** von Oberfeld für die Tabulargläubiger **Gertraud** und **Helena Zupan, Josef Jenko** und **Thomas Dolinsek** eingelegten Feilbietungsrubriken wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben dem aufgestellten Kurator **Herrn Dr. Burger**, Advokat in Krainburg, zugestelligt wurden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 26sten Dezember 1877.

(5323-2) Nr. 12,341.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen **Mathias Musc** von Cedce wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Herr **Karl Puppis** als Kurator ad actum aufgestellt und demselben der Realfeilbietungs-Bescheid vom 1. August 1877, Z. 6485, zugestelligt wurde.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 12ten Dezember 1877.

(5322-2) Nr. 8881.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen **Andreas Kovac** von Brezovca und **Josef Kovac** von Franzdorf wird Herr **Josef Zelban** von Dule zum Kurator bestellt, und es wird demselben der für sie bestimmte hiergerichtliche Tabularbescheid vom 19. Oktober 1877, Z. 7275, zugestelligt.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 14. Dezember 1877.

(5235-3) Nr. 12,466.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen **Mathias Smole** von Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Herr **Karl Puppis**, Handelsmann von Kirchdorf, als Kurator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 1. August 1877, Z. 6485, zugestelligt wurde.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 17ten Dezember 1877.

(5345-2) Nr. 9718.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen **Jakob Martinčič'schen Erben** von Selzach wird zum Behufe der Empfangnahme des für sie bestimmten Tabularbescheides vom 2ten September 1876, Z. 6091, betreffend die Einderleibung des Eigenthumsrechtes auf die Realität sub Actf.-Nr. 539 ad **Haasberg** für **Josef Martinčič** und die Einderleibung des Pfandrechtes zur Sicherstellung des **Herzsgutes** pr. 315 fl. für **Johann Krajnc**, — Herr **Martin Pavlovič** als Kurator ad actum aufgestellt und ihm der Bescheid zugestelligt.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 9ten Oktober 1877.

(5236-3) Nr. 12,695.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen **Andreas Ule** von Niederdorf wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Herr **Karl Puppis**, Handelsmann von Kirchdorf, als Kurator ad actum aufgestellt und demselben das vom k. k. Steueramte Voitsch überreichte Realfeilbietungsgesuch de praes. 18. August 1877, Z. 7612, resp. der hierüber erstlossene Bescheid vom 6. September 1877, Z. 7612, zugestelligt wurde.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 19ten Dezember 1877.